

Internet: https://peter-hug.ch/grat/42_0409

MainSeite 42.409

Grat 357 Wörter, 2'420 Zeichen

Grat (Kt. Bern, Amtsbez. Trachselwald, Gem. Dürrenroth).

784 m. Gruppe von 5 Häusern, zwischen den Thälchen des Hubbächli und Flühbachs, 7 km sw. der Station Huttwil der Linie Langenthal-Wolhusen und 1,5 km sw. Dürrenroth. 40 reform. Ew. Viehzucht.

Grat (Kt. Graubünden, Bez. Ober Landquart).

2200-2600 m. Kamm zieht in der Richtung NW.-SO. vom Madrishorn zum Eisenthälispitz und verbindet damit den Rätikon mit dem Silvrettamassiv.

Heisst im Prätigau Schlappiner Grat und im österreichischen Montavon Valzavenger Grat (nach der im obern Gargellenthal liegenden Valzavenger Alp).

Seinen niedrigsten Punkt überschreitet das Schlappinerjoch, das von Klosters im Prätigau durch das Schlappin- und Gargellenthal nach St. Gallenkirch im Montavon führt.

Einzelne Felspartien des Grates tragen eigene Namen, so die Hochtristelköpfe (2662 m; am SO.-Ende ganz nahe dem Eisenthälispitz) und die 1 km weiter w. etwas aus dem Kamm nach S. hervorspringenden Paschianiköpfe.

Grat (Kt. und Bez. Schwyz).

2347 m. Felskamm, n. der grossen Karrenalp, zwischen dem obersten Ende des Rätschthales und der Twärenen.

Grat (Kt. Schwyz, Bez. Schwyz und Gersau). 1516 m. Felsvorsprung der Rigi Hochfluh, im ö. Abschnitt des Rigistockes, n. über Gersau. Einsame und felsige Gegend.

Grat (Kt. Wallis, Bez. Visp). 2718 m. Felsiger Kamm, nnw. Sporn des Grabenhorns u. Gugel, in der den Ried- oder Gassenriedgletscher im W. begleitenden kurzen Kette; unmittelbar sö. über dem Dorf St. Niklaus im Nikolaithal. Von hier aus in 5 Stunden zugänglich.

Grat oder auf dem Grat (Kt. Graubünden, Bez. Plessur). 2519 m. Kamm, in der vom Parpaner Weisshorn zum Aroser Weisshorn ziehenden und das Urdenthäli vom Thal von Arosa trennenden Kette; zwischen dem Tschirpen (2733 m) und dem Hörnli (2497 m), die beide vom Grat aus leicht bestiegen werden können.

Oestl. davon über Arosa der kleine Schwellisee.

Grat (Auf dem) (Kt. Uri). 2090 m. Breiter Grasrücken zwischen dem Hürithal und dem Thalkessel von Galtenebnet; verbindet die Schächenthaler Windgälle mit dem Wasserberg First.

Fussweg von Galtenebnet über den Grat zu den Hütten von Rindermattalp und zum Kinzig Kulm.

Ende **Grat**

Quelle: **Geographisches Lexikon der SCHWEIZ, 1902**; Autorenkollektiv, Verlag von Gebrüder Attinger, Neuenburg, 1902-1910; 2. Band, Seite 399 [Suche = 42.409] im Internet seit 2005; Text geprüft am 29.3.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 22.10.2021 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/42_0410?Typ=PDF

Ende eLexikon.